

Kompaktfortbildung Grundlagenkompetenz für systemisches Denken und Handeln im Führungskontext

25.10.2018

1. Vorbemerkungen

Systemisch orientierte Konzepte der Mitarbeiterführung, lösungs- und potentialförderliche Formen des Coachings von MitarbeiterInnen sowie ressourcenorientierte Gesprächsführung gewinnen in Unternehmen weiter an Bedeutung.

Führungskräfte stehen täglich vor neuen Anforderungen: Mit widersprüchlichen Erwartungen und Auftragslagen umgehen, komplexe Entscheidungssituationen lösen, Ambivalenzen managen. Dies gilt es zu leisten, oft unter Berücksichtigung von im Leitbild formulierten anspruchsvollen Werten, engen Rahmenvorgaben und der Forderung nach Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Professionalität und Fachlichkeit, die nachhaltig wirken, geraten dabei schnell aus dem Blick.

Systemische Konzepte und lösungsorientierte Ansätze sind ein Schlüssel, um mit diesen Herausforderungen praktikabel und gelingend umzugehen. Reflektierte Handlungs,- sowie Gesprächsführungskompetenz wird in der Kompaktfortbildung „Grundlagenkompetenz für systemisches Denken und Handeln im Führungskontext“ umfassend sowie praxisnah vermittelt und erworben.

Die Fortbildung findet berufsbegleitend statt. Sie bietet die Möglichkeit neu erworbenes Wissen und theoretisch fundierte Handlungsansätze unmittelbar anzuwenden. Die Weiterbildung vermittelt Theoriemodelle und Methodenkompetenz für Führungsaufgaben. Hierbei berücksichtigt sie die spezifischen Anforderungen verschiedener Arbeitskontexte.

2. Zielgruppen

Die Weiterbildung ist konzipiert für Berufsgruppen mit Führungsaufgaben und Stabstellenfunktion aus Sozialunternehmen und dem Profitbereich, die ihre Arbeit mit Mitarbeitenden, KollegInnen und KundInnen weiterqualifizieren möchten. Der wesentliche Fokus der Fortbildung liegt in der Entwicklung von Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit den jeweiligen KooperationspartnerInnen. Weiterhin erwerben die TeilnehmerInnen im Verlauf der Fortbildung Wissen, Haltungen und ergänzende Fähigkeiten für die Führung von Teams und Gruppen sowie Know-how für die Kontexte Koordination, Fachberatung, Praxisbegleitung und Personalentwicklung.

3. Unser Grundverständnis von systemischer Beratung

Wir koppeln an die Werthaltungen, Denk- und Handlungsweisen unserer KooperationspartnerInnen an, entwickeln gemeinsam Ziele der Zusammenarbeit und sind bereit, unseren MitarbeiterInnen, unseren KlientInnen, KundInnen und KooperationspartnerInnen unsere Einschätzungen wertschätzend anzubieten. Systemisch-konstruktivistische Grundannahmen sind für die Weiterbildung grundlegend. Wir gehen davon aus, dass unsere Wahrnehmungen nicht objektiv sein können. Vielmehr sind sie durch unsere Erfahrungen, Vorannahmen, Erwartungen, Interessen und Ziele geprägt. Unsere Beobachtungen, Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen sind unmittelbar mit uns selbst als Beobachter verknüpft. Diese Position macht deutlich, welche hohe Verantwortung wir für unsere jeweiligen Einschätzungen haben. Gleichzeitig begreifen wir soziale Systeme als sich selbst organisierende Systeme mit eigener Dynamik, Struktur und Logik. Sie sind für uns von außen nur begrenzt steuerbar.

4. Ziele

Die Fortbildung vermittelt praxisnahe Kompetenzen auf allen Ebenen, in denen Führung relevant und bedeutsam ist. Hierfür werden aktuelle Denkmodelle und Handlungsansätze systemischer Konzepte genutzt. Am Ende der Fortbildung verfügen die TeilnehmerInnen über die Fähigkeit theoretisches Wissen, methodisches Know-how und reflektierte Wahrnehmungen der eigenen Person (Werte und Haltungen) im Kontext ihres Arbeitsfeldes nutzen zu können.

5. Module der Fortbildung

4 Module jeweils 3 Tage à 9 Weiterbildungseinheiten mit Lehrenden (WE)

Modul 1

*Grundlagenseminar I:
Systemisches Handwerk für Führungsaufgaben*

- Systemische Grundannahmen
- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Neutralität, Allparteilichkeit und Kontextsensibilität
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung, Contracting und Varianten des Erfragens von Zielen
- Führen von Mitarbeiter- und Personalentwicklungsgesprächen
- Visualisierungen und Möglichkeiten der Kontextanalyse
- Systemisches Fragen I

Modul 2

Grundlagenseminar II: Systemische Gesprächsführung für Führungskräfte

- Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Führung
- Vom Nutzen der Konzepte der Kybernetik 1. Ordnung und den Möglichkeiten konstruktivistischer Denkmodelle
- Systemische Gesprächsführung für Führungskräfte
- Systemisches Fragen II
- Gesprächsaufbauvarianten

C-FK_181025

Modul 3

Grundlagenseminar III: Systemische Interventionen

- Kreative Methoden der Visualisierung
- Genogrammarbeit I
- Die Bedeutung der Sprache in Führung und Beratung
- Systemisches Fragen III
- Zirkuläre Fragen
- Wunderfragen
- Strategien der Selbststeuerung
- Reframing
- Externalisierungen
- Zeitseilarbeit

Modul 4

Die Balance bewahren – sich selbst und andere gesund führen

- Erhaltung und Förderung der psychischen Gesundheit von MitarbeiterInnen sowie von sich selbst
- Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit im Hinblick auf die eigene seelische Gesundheit und die Gesundheit von MitarbeiterInnen
- eigene Stressoren und Strategien zur Stressbewältigung
- stressverstärkende eigene innere Denkmuster und Einstellungen versus Kraftquellen
- Anwendung systemischer Konzepte zur Burnout-Prävention auf die eigene Lebensbalance und die der Organisation
- Reflexion und Weiterentwicklung der persönlichen Stressbewältigungsstrategien
- Auseinandersetzung mit Mustern aus der Herkunftsfamilie: Konstruktion und Dekonstruktion von inneren Antreibern
- Konzepte der Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge

Abschluss: Zertifikat Grundlagenkompetenz für systemisches Denken und Handeln im Führungskontext

6. Aufbaucurriculum mit Abschluss „Systemische Beraterin/Systemischer Berater“ (SG)

Die Fortbildung kann durch die Zubuchung weiterer Bausteine bzw. Anerkennung bereits besuchter Seminare zum **Abschluss „Systemische Beraterin/Systemischer Berater“** führen. Die Teilnehmenden erhalten am Ende der gesamten Weiterbildung ein Zertifikat mit dem Titel „Systemische Beraterin/Systemischer Berater“, wenn sie alle im Folgenden genannten Bausteine absolviert haben:

- Kompaktfortbildung Grundlagenkompetenz im Führungskontext (4 Module à 3 Tage, insg. 12 Tage)
- 75 WE Supervision
- Interventionsgruppen (8 Übungstage à 9 LE)
- Selbstorganisiertes Lernen (30 LE)
- Abschlussarbeit und Dokumentierte Praxis (insg. 100 LE für SG-Zertifizierung)
- 2 Vertiefungsseminare zu Führungsthemen aus dem Seminarprogramm des SI Tübingen. Seminare anderer Anbieter können ggf. anerkannt werden.
- 2 Selbsterfahrungsseminare aus dem Seminarprogramm des SI Tübingen oder anderer Anbieter (Das Seminar „Wurzeln und Flügel „ ist ein Pflichtseminar)
- 3 Fachtage oder ein Vertiefungsseminar aus dem Seminarprogramm des Systemischen Instituts Tübingen (27 WE)
- 1 Abschlusstag

WE: Weiterbildungseinheiten unter der Leitung von Lehrenden

LE: Lerneinheiten (selbst organisiert)

WE/LE entsprechen 45 Minuten.

Die Weiterbildung entspricht den Rahmenrichtlinien für die Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG). Teilnehmende, die die Zertifizierung durch die **Systemische Gesellschaft (SG)** anstreben, besuchen zusätzlich zu den o.g. Modulen ein weiteres 3-tägiges Wahlseminar mit 27 WE (Vertiefungsseminar zu Führungsthemen aus dem aktuellen Seminarprogramm).

7. Zulassungsvoraussetzungen

An der Fortbildung sowie an der Weiterbildung können Führungskräfte, LeiterInnen, Teamverantwortliche, Projektleitende, KoordinatorInnen, ReferentInnen und Menschen mit Personalverantwortung teilnehmen, die eine abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium nachweisen können. Gleichzeitig muss die WeiterbildungsteilnehmerIn die Möglichkeit haben, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis einzuüben.